ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für den Zugang zur Ausbildung sind ein Nachweis über die staatliche Anerkennung als Erzieher:in oder als Heilerziehungspfleger:in oder eine gleichwertige Ausbildung im sozialpädagogischen, heilerziehungspflegerischen oder sonderpädagogischen Bereich, auf dem Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens.

Für die endgültige Zulassung sind spätestens zum Ausbildungsbeginn

- ☑ eine Kopie des Zeugnisses, welches die Zugangsvoraussetzungen nachweist,
- ☑ ein erweitertes Führungszeugnis sowie
- ☑ eine ärztliche Bescheinigung

vorzulegen.

Sowohl das Führungszeugnis als auch die ärztliche Bescheinigung dürfen zum Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns nicht älter als drei Monate sein.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

- ☑ Bewerbungsschreiben
- ☑ Tabellarischer Lebenslauf
- ☑ Kopie des letzten Jahres- oder Zwischenzeugnisses

DIE DEB-GRUPPE
WIR BILDEN ERFOLG

Praxisnahe Ausbildungen und aktuelle Fort- und Weiterbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich sowie ein breites Spektrum an beruflichen Qualifizierungen – dafür steht die DEB-Gruppe. Als gemeinnütziges Bildungsunternehmen unterstützen wir zudem mit einem vielseitigen Angebot die Integration in den Arbeitsmarkt und pflegen enge Kooperationen mit nationalen und internationalen Partnern, insbesondere im Bereich der Pflege.

DAS ZEICHNET UNS AUS

- Anerkannte Abschlüsse
- Berufs- und arbeitsmarktorientierte Bildungsangebote
- Flexible Lernformen
- Integration durch Bildung
- Zertifizierte Bildungsangebote

AZAV ZERTIFIZIERT

DIN EN ISO 9001:2015 ZERTIFIZIERT

HEUTE INFORMIEREN – MORGEN DURCHSTARTEN!
Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

KONTAKT

DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK IN BRANDENBURG, gemeinnützige Schulträger-GmbH
Parzellenstraße 10 · 03046 Cottbus

Tel +49(0)355 3554179-0
Fax +49(0)355 3554179-9

MAIL cottbus@deb-gruppe.org
WEB deb.de

FLY 241122 AUSB HP DEB BB | FOTO: FREEPIK

DEB in Brandenburg

AUSBILDUNG

DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK IN BRANDENBURG

HEILPÄDAGOGE (m/w/d)

WIR BILDEN ERFOLG | DIE DEB-GRUPPE

AUSBILDUNG

HEILPÄDAGOGE (m/w/d)

Heilpädagoginnen und Heilpädagogen arbeiten in Wohn- und Pflegeeinrichtungen, Tagesstätten sowie Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung. Sie sind ebenso an (Förder-) Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Einrichtungen der Elementarpädagogik oder Rehazentren tätig.

Als ausgebildete Fachkräfte unterstützen sie Menschen mit geistiger, seelischer oder körperlicher Beeinträchtigung sowie Kinder und Heranwachsende mit Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten oder chronischen Erkrankungen, um ihnen die soziale und berufliche Eingliederung zu erleichtern.

Auf Grundlage heilpädagogischer Diagnostik erkennen sie vorhandene Ressourcen und Fähigkeiten der betroffenen Personen. Daraufhin erstellen sie individuelle Entwicklungspläne. Durch pädagogische Maßnahmen stärken sie die Persönlichkeit und die verschiedenen Kompetenzbereiche ihrer Klientinnen und Klienten. Dabei arbeiten sie im engen Austausch mit weiteren begleitenden Fachkräften, Erziehungsberechtigten, Institutionen und Therapeuten.

EINSATZFELDER

- Werk- und Wohnstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Frühförderstellen
- Sozial- und heilpädagogische Familienhilfe
- (Förder-)Schulen
- Rehazentren
- Sozialpädiatrische Zentren
- (Teil-)Stationäre Einrichtungen der Erziehungshilfe
- Integrationskitas
- Berufsbildungs- und Berufsförderungswerke

AUSBILDUNGSINHALTE

Während der schulischen Ausbildung werden folgende Lernfelder unterrichtet:

- Deutsch/Kommunikation | Politische Bildung
- Auftrag und Professionalisierung heilpädagogischen Handelns
- Beratungsprozesse in heilpädagogischen Kontexten
- Diagnostische Modelle und Methoden in heilpädagogischen Arbeitsfeldern
- Bildungs- und Entwicklungsprozesse heilpädagogisch planen, durchführen und reflektieren
- Menschen mit komplexen Unterstützungsbedarfen begleiten
- Organisation und Qualitätsmanagement in der heilpädagogischen Arbeit
- Wahlpflichtbereich

AUSBILDUNGSDAUER

- 2 Jahre in Teilzeit (tätigkeitsbegleitend)

UNTERRICHTSZEITEN

Der Unterricht findet an zwei Tagen pro Woche mit jeweils 8 Unterrichtseinheiten (UE) statt. Ergänzend dazu werden einzelne Blockwochen (jeweils Montag bis Freitag) durchgeführt, in denen täglich 6 bis 8 UE abgehalten werden.

SCHULGELD UND FÖRDERUNG

Die Ausbildung ist schulgeldpflichtig. Die Gebühren für die Abschlussprüfungen sind im Schulgeld enthalten. Lehr- und Lernmittel werden zum Teil leihweise zur Verfügung gestellt. Für Wiederholungsprüfungen entstehen weitere Gebühren.

Bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen kann die Ausbildung über die Agentur für Arbeit, ein Jobcenter oder sonstige Dritte gefördert werden. Die Lehrgangskosten sind gesondert geregelt.

Die Teilnehmenden müssen sich ggf. rechtzeitig um einen Bildungsgutschein bei der für sie zuständigen Agentur für Arbeit bemühen.

Es besteht je nach persönlichen Voraussetzungen auch die Möglichkeit, Schüler- oder Aufstiegs-BAföG zu erhalten.

Weitere Informationen zu Fördermöglichkeiten finden Sie hier: *www.deb.de/ausbildung/foerdermoeglichkeiten*

HINWEIS ZUM MASERNSCHUTZGESETZ

Aufgrund der bundesweiten Regelungen zum Masernschutz ist im Rahmen der praktischen Ausbildung der Nachweis über den Impfschutz gemäß § 20 Abs. 8 Infektionsschutzgesetz notwendig.